



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-16\_71

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-16\_71

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

HEUTE beginnt die Vortragsreihe über das Thema "Bildungsanforderungen in der industriellen Welt" organisiert von Herrn Burckhardt, Präsident des Schweizerischen Schulrates.

ES GEHT UM UNSERE BILDUNG!

Herr Burckhardt hat sich am Genfer Seminar über Hochschulfragen folgendermassen geäußert:

- Zusammenarbeit zwischen Universität und Grosswirtschaft um Studienpläne und Forschungsdirektiven auszuarbeiten.
- Studienberatung und Studium gemäss des industriellen Bedürfnissen.

Wenn wir noch einen Blick auf die fast ausschliesslich durch die Industrie besetzte Referentenliste werfen, fragen wir uns: wäre nicht eine Titeländerung angebracht?

BILDUNGSANFORDERUNGEN DER INDUSTRIE statt "Bildungsanforderungen in der industriellen Welt"?

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT, UM DIE ZUKUNFT UNSERER GESELLSCHAFT

Bundesrat Tschudi hat in der Nationalratssitzung vom 6.6.68 auch zu Hochschulfragen Stellung genommen: er forderte damals Mitbestimmung der Studenten und Autonomie der Hochschulen.

Drei Monate später, am 7. Okt. 68, erscheint das Bundesgesetz der ETH und der EPUL, vom Bundesrat verfasst (bzw. vom früheren 114 Jahre alten Gesetz im wesentlichen abgeschrieben). Darin ist keine Rede von Mitbestimmung der Studenten oder Autonomie der Hochschulen, ja nicht einmal von einer Mitbestimmung der Professoren.

Es ist darin zwar die Rede davon, dass in wichtigen Fragen die Ansichten der Studentischen Körperschaften eingeholt würden: das neue Gesetz scheint jedoch keine wichtige Frage zu sein; es wurden weder Professoren noch Studenten um ihre Ansicht gebeten.

Wer wird in Zukunft über unsere fachliche und ausserfachliche Ausbildung bestimmen? Der Staatsapparat, die Industrieinteressen oder wir selber?

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT, UM DIE ZUKUNFT UNSERER GESELLSCHAFT

HEUTE Abend um 20.15 h                      AUDI MAX POLY

HINGEHEN - MITDISKUTIEREN

FORTSCHRIFTLICHE STUDENTENSCHAFT ZUERICH

Aujourd'hui commence la série d'exposés sur le thème  
" Exigences sur la formation dans le monde industriel ",  
organisée par M. Burckhardt, président du conseil de l'EPF.

#### IL S'AGIT DE NOTRE FORMATION

M. Burckhardt a donné son point de vue sur les questions universitaires au séminaire de Genève :

- travail commun de l'université et de l'industrie dans le but d'établir les plans d'études et les directives pour la recherche
- orientation des études selon les besoins de l'industrie.

Au vu de la liste des conférenciers, venant pour la plupart de l'industrie, nous nous demandons si le titre n'a pas été modifié. Les exposés ne devraient-ils pas s'intituler :

Exigences DU monde industriel au lieu de  
Exigences DANS le monde industriel ?

#### IL S'AGIT DE NOTRE AVENIR, DE L'AVENIR DE NOTRE SOCIÉTÉ

A la session de l'assemblée nationale du 6.6.68, le conseiller fédéral Tschudi a pris position au sujet des questions universitaires : il exigeait alors le droit de cogestion des étudiants et l'autonomie de l'université.

Trois mois plus tard, le 7 octobre 1968, paraît la loi fédérale pour l'EPF et l'EPUL, élaborée par le conseil fédéral. Il n'y est question ni de cogestion, ni d'autonomie, pas davantage d'une cogestion des professeurs. Il est bien prévu de prendre l'avis des associations d'étudiants pour les questions importantes; cependant, la nouvelle loi ne semble pas entrer dans cette catégorie de problèmes. On n'a demandé ni l'avis des étudiants, ni celui des professeurs.

Qui déterminera à l'avenir notre formation professionnelle et culturelle ? L'appareil de l'état, les intérêts industriels ou nous-mêmes ?

#### IL S'AGIT DE NOTRE AVENIR, DE L'AVENIR DE NOTRE SOCIÉTÉ

CE SOIR, A 20h15 H

AUDI MAX POLY

ENEZ

-

PARTICIPEZ !

Fortschrittliche Studentenschaft Zürich.